Bürgerschützenverein Bad Lippspringe e.V.

19./20./21. Juli 2014 | treffsicher ● schützenfreundlich | Preis: unbezahlbar

Das Programm

Samstag, 19. Juli

16.30 Uhr: Antreten des Bataillons am »Speiseatelier« (früher Hotel zur Post)
17.30 Uhr: Gemeinsamer Festgottesdienst in der St. Marienkirche unter Mitwirkung des Männerchores »Harmonie«
ab 18 Uhr: Standkonzert auf dem Rathausplatz mit dem Kolping-Musikverein
18.45 Uhr: Eintreffen des Bataillons vor dem Rathaus. Gefallenenehrung und Kranzniederlegung am Kriegerehrenmal, Empfang des neuen Königspaares Dirk und Lisa Lappe im Rathaus durch Bürgermeister Andreas Bee. Festansprache von Oberst Josef Thöne. Großer Zapfenstreich auf dem Rathausplatz
20 Uhr: Großer Festball mit der »Prime-Time-Band«. Einlass ab etwa 19.45 Uhr – nach Eintreffen des Bataillons auf dem Schützenplatz

Sonntag, 20. Juli

9.45 Uhr: Antreten des Bataillons auf dem Rathausplatz
10 Uhr: Frühkonzert mit Frühschoppen im Parkhotel. Ehrung der Jubilare. Es spielen der Musikzug und der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr – es singt der Männerchor »Harmonie«
14.15 Uhr: Standkonzert im Arminiuspark mit dem Tambourcorps Etteln
14.30 Uhr: Antreten der Kompanien in den Kompanie-Quartieren
14.45 Uhr: Sammeln des Bataillons im Arminiuspark. Begrüßung des Königspaares Dirk und Lisa Lappe sowie der Gäste
15 Uhr: Festzug durch die Stadt. Anschließend Parade auf dem Schützenplatz
16.30 Uhr: Konzert des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr und des Spielmannzuges auf dem Schützenplatz
17 Uhr: Konzert des Kolping-Musikverein auf dem Schützenplatz
20 Uhr: Beginn des Festballs mit der »Prime-Time-Band«. Der Eintritt ist frei

Montag, 21. Juli

9.30 Uhr: Abmarsch zum Schützenplatz von der Concordia-Grundschule
10 Uhr: Schützenfrühstück
13 Uhr: Antreten der Kompanien auf dem Schützenplatz, Abmarsch zur Stadt
16 Uhr: Antreten der Kompanien in den Kompanie-Quartieren
16.15 Uhr: Sammeln im Arminiuspark. Empfang des Königspaares Dirk und Lisa Lappe sowie Festzug durch die Stadt zum Schützenplatz. Anschließend Parade und Konzert
20 Uhr: Beginn des Festballs mit der »Prime-Time-Band«. Der Eintritt ist frei

● Wichtige Hinweise: Die Bestimmungen des Jugendschutzes sind einzuhalten. Ebenso das gesetzliche Rauchverbot im Schützenhaus.

@ www.bsv-bl.de

»Ich wollte doch gar nicht . . .«

Plötzlich ein Königspaar: Dirk und Lisa Lappe regieren die Bad Lippspringer Schützen

Von unseren BSV-Nachrichtendiensten

Bad Lippspringe (bsv). Es war am 12. Juli der 48. Schuss um genau 19.07 Uhr: Platzmajor Dirk Lappe setzte in diesem Moment den entscheidenden Treffer und ist neuer König im Bürgerschützenverein.

»Ich wollte doch gar nicht. Was mache ich jetzt?« Diese beiden Sätzen bringen es auf den Punkt: Der Platzmajor war genauso überrascht wie seine Vorstandskollegen, Freunde und die Familie: Keiner hatte den 46-Jährigen so wirklich auf der Rechnung. Damit stellt die West-Kompanie erneut den König: »Das ich die Königskette von meinem Freund Guido Düsing übernehmen darf, macht mich besonders stolz«, sagte Lappe, als er das Geschehene wieder in Worte fassen konnte. Zu seiner Königin wählte der 92. König der Vereinsgeschichte Lisa Lappe. Ehrendame ist Irmgard Roxlau. Die Ehefrau von Leutnant Dietmar Roxlau verlängert damit ihr Hofstaatjahr und macht Karriere. Hofdame 2013, Ehrendame 2014 – und was kommt 2015?

Vorausgegangen war ein spannendes Schießen. Der neue Hauptmann Frank Täubert, sein Leutnant Karl Düsing und der Bataillons-Fähnrich Jörg Schlichting (alle von der Klumpsack-Kompanie) waren ebenfalls angetreten. Doch das Trio der KK hatte letztlich keine Chance, Dirk Lappe, vom Jagdfieber gepackt, war der Beste.

»Ein Hoch auf euch« – so lautet übrigens das Motto des Königspaars Dirk und Lisa Lappe. Sie wollen am Wochenende mit allen Bürgern feiern. Wobei das Jahr 2014 für Familie Lappe sogar ein ganz besonderes ist: Papa Josef Lappe wurde 80, die Firma Lappe wird 70 und Thorsten, der Bruder des Königs, wird 50.

Unser König heißt Dirk Lappe: Oberstleutnant Raphael Schäfers (links) und Fahnenoffizier Christoph Klare tragen die 92. Majestät in unserer Vereinsgeschichte in das Schützenhaus.

Als der Adler fiel, war der Moment für Jörg Schlichting besonders bitter. Er war der Favorit, er wollte die Kette »nach Hause holen«. Der Hintergrund: Jörg Schlichting ist erklärter Fan von Borussia Mönchengladbach und da sich die Farben des Klubs vom Niederrhein und des Bürgerschützenvereins gleichen, war klar: Vom königsblauen Schalker Guido Düsing sollte die Königswürde zum Klub mit den schönsten Farben zurückkehren. »Jetzt versuche ich es 2015 noch einmal«, nahm es Schlichting sportlich.

Das Königsschießen endete völlig unerwartet, das Prinzenschießen geht aber ebenfalls in die Geschichte ein. Noch nie so schnell, noch sie so wenige Schüsse: Bereits um 17.14 Uhr war alles entschieden. Den Anfang machte Maximilian Roßkamp von der West-Kompanie. Mit dem zwölften Schuss sicherte sich der Student (Wirtschaftswissenschaften und Geschichte) um 17.07 Uhr die Krone und ist damit der Stellvertreter des Königs. Nur drei Schüsse später holte Simon Rummeny (Arminius-Kompanie) um 17.11 Uhr den Apfel. Den Schlusspunkt setzte um 17.14 Uhr Lars Müller (Klumpsack-Kompanie) mit den 16. Schuss. Der 32-Jährige ist Zepterprinz.

Moderiert wurde das Königsschießen von Leutnant Carsten Böhner und Fähnrich Mark Mackenbach. Die Klumpsack-Schützen feierten eine prima Premiere.

Hofstaat 2014/2015

König:
Dirk Lappe

Königin:
Lisa Lappe

Ehrendame:
Irmgard Roxlau

Kronprinz:
Maximilian Roßkamp

Kronprinzessin:
Katharina Göbel

Zepterprinz:
Lars Müller

Zepterprinzessin:
Corinna Schäfers

Apfelprinz:
Simon Rummeny

Apfelprinzessin:
Alina Wiebusch

Edelmädel:
Phoebe Lane

Edelknabe:
Ben Böning

Hofdamen und Hofherren
Anja Wüseke, Bernhard Simon
Cornelia und Jörg Weihrauch
Meike Rüth, Detlev Salge-Liebau
Janine Lappe, Ron Kujath

Kronprinz Maximilian Roßkamp

Ich über mich
Kompanie: West-Kompanie
Geburtsdatum: 31. Juli 1991 Geburtsort: Paderborn
Größe: 1,80 Meter Gewicht: 82 Kilogramm
Beruf: Student Hobbies: Squash, Badminton, Fußball
Stärken: nervenstark Schwächen: manchmal überheblich
Lieblingsgetränk: Captain Morgan Cola
Lieblingsessen: Jägerschnitzel Lieblingsmusik: House bis Rock
Lieblingsurlaubsort: Zillertal
Prinzessin: Katharina Göbel

Zepterprinz Lars Müller

Ich über mich
Kompanie: Klumpsack-Kompanie
Geburtsdatum: 23. Dezember 1981 Geburtsort: Nordhausen
Größe: 1,78 Meter Gewicht: 71 Kilogramm
Beruf. Orthopädietechniker
Hobbies: Garten
Stärken: zielsicher Schwächen: manchmal überheblich
Lieblingsgetränk: Pils Lieblingsessen: Schnitzel
Lieblingsmusik: Metal Lieblingsurlaubsort: Ostsee
Prinzessin: Corinna Schäfers

Apfelprinz Simon Rummeny

Ich über mich
Kompanie: Arminius-Kompanie
Geburtsdatum: 2. April 1993 Geburtsort: Paderborn
Größe: 1,81 Meter Gewicht: 82 Kilogramm
Beruf: Anlagenmechaniker Hobbies: Fußball
Stärken: hilfsbereit Schwächen: schusselig
Lieblingsgetränk: Bier
Lieblingsessen: Pizza
Lieblingsmusik: alles was in ist Lieblingsurlaubsort: Malle
Prinzessin: Alina Wiebusch

Vikar Gresch wird der Kronprinz

1989 steht für den Umbau der Klinik

Bad Lippspringe (bsv). Wenn das kein Glück bringt: Der 99. Schuss ist am 8. Juli ein Volltreffer und macht Hans Niewels zum 67. König in der 82-jährigen Geschichte des Bürgerschützenvereins. Um 19.03 Uhr holt der Schütze der Arminius-Kompanie die Reste des Adlers von der Stange.

Zu seiner Königin wählt Niewels Gisela Schmidt. Das bereits zuvor begonnene Prinzenschießen ist innerhalb von 15 Minuten entschieden. Und das, obwohl es mit einem Paukenschlag beginnt. Seine Majestät Hubert Brockmeier zielt beim Ehrenschuss so genau, das sofort die Krone fällt. Kurzerhand wird die Insignie wieder aufgehängt. Vikar Dirk Gresch von der katholischen Kirchengemeinde St. Marien setzt danach der Krone noch einmal zu und trifft.

Im Verlauf des Königsschießens enthüllt Oberst Franz Jöring im Schützenhaus ein Portrait von Ehrenoberst Heinz Rudolphi. Fast sechs Jahrzehnte hat der Verstorbene dem Bürgerschützenverein angehört.

Ein natürliches Königspaar, ein junger Oberst, der beim Volk ankommt und ein Vikar, der Kronprinz ist – aus diesen Zutaten wird ein lebendiger Bürgersinn und der zeigt sich in den letzten Schützenfesttagen vor der Deutschen Einheit in Frieden und Freiheit. So feiern die Schützen mit tausenden von Bürgern und Gästen ein Fest in volkstümlicher Würde.

Komplimente prasseln auch auf Oberst Franz Jöring nieder. Er ist nicht nur einer der jüngsten im Kreis, er hat nach zwei Jahren im Amt seine »Probezeit« mit Bravour überstanden.

Ehrenschild für den Ehrenleutnant: Bürgermeisterin Elisabeth Winkler zeichnet Kurdirektor Horst Birwé im Schützenhaus für sein großes Engagement im Bürgerschützenverein aus. Der frühere Bürgermeister (1966 bis 1971) führt seit 1979 die Badebetriebe, geht als »Baulöwe der Badestadt« in die Geschichte ein und steigert die Mitarbeiterzahl von 550 auf 1000.

In der Stadt selbst tut sich 1989 auch eine Menge. Hier nur ein kleiner Auszug: Der Heimatverein gibt erstmals seine Informationsschrift »Wo die Lippe springt« heraus. Josef Antpöhler zieht mit seinem Unternehmen Bali-Schaumstoff GmbH um. Das alte Molkereigebäude am Kurwald wird aufgegeben, Am Vorderflöß wird eine 10 000 qm große Produktionsanlage bezogen. Die katholische Kirchengemeinde St. Marien feiert das 25-jährige Pfarrjubiläum. Die Kurwaldklinik wird für 16 Millionen Mark in die Allergie- und Asthmaklinik umgebaut und unbenannt.

Für ein Novum in der 82-jährigen Vereinsgeschichte sorgte 1989 Dirk Gresch von der Martinsgemeinde. Der Vikar wurde Kronprinz. Auf dem Foto von links: Apfelprinz Holger Lentz, Kronprinz Dirk Gresch, König Hans Niewels, Königin Gisela Schmidt und Zepterprinz Jürgen Pulter.

Das offizielle Gruppenbild von 1974, auf dem Foto von links: Mechtild Düsing und Willi Thiele (Königspaar von 1973), Heinrich Tofall, Jubelpaar Kurt und Maria Klüter (Königspaar 1949), Paula und Rudolf Peters, Hanni und Heinz Müller, König Heinrich Güsen, Königin Marlies Niewels, Hermann Walter, Ehrendame Käthe Hartmann, Hans-Werner Deppe, Ursula und Klaus-Jürgen van Kerkhoff, Marlene und Willi Markwort, Maria Güsen, Anton Niewels sowie vorn Edelknabe Martin Niewels und Edelmädel Helga Güsen. Fotos: BSV-Archiv

»Der grüne Rock verbindet«

1974 steht auch für die Geburtsstunde des neuen Kreises

Bad Lippspringe (bsv). Der Schützenkönig 1974 ist ein Schmiedemeister: Heinrich Güsen (Arminius-Kompanie) erringt am 13. Juli um genau 18.50 Uhr mit einem wohlgezielten Schuss die Königswürde und wählt Marlies Niewels zu seiner Mitregentin.

Das 25. Schützenfest nach dem 2. Weltkrieg beginnt am Samstag mit dem Empfang des Königspaares Marlies Niewels und Heinrich Güsen im Rathaus. Trotz regnerisch-trüben Wetters sind viele Bürger und Kurgäste zum festlich geschmückten Rathaus gekommen. Stadtdirektor Heinrich Kohlbrei, ein gewohnt galanter Hausherr, hat eine wahre Schützen-Dynastie zu Gast: Maria Magdalena (Helene) Happe, die vor 50 Jahren Königin war, just als Bad Lippspringe wieder Stadt wurde, ist ebenso im Rathaus erschienen, wie das Silberpaar Kurt und Maria Klüter, das genau vor 25 Jahren als erstes Königspaar nach dem 2. Weltkrieg die Schützen der Stadt regiert hat.

In seiner Begrüßung betont Stadtdirektor Kohlbrei die Werte des Bürgerschützenvereins: »Wahres Schützentum, echten Schützengeist und die gemeinsame Bereitschaft zur Wahrung des Brauchtums werden wir uns nicht streitig machen lassen.« Auch die Ansprache von Oberst Franz Josef Wille ist ein deutliches Plädoyer für die Ideale und das Weiterbestehen der Schützenvereine: »Unzählbar sind die unter Schützen geschlossenen dauerhaften Freundschaften. Der grüne Rock verbindet die Schützen nicht nur in der engeren Heimat, sondern darüber hinaus mit denen in allen Teilen unseres Vaterlandes.«

Das Königspaar 1974: Heinrich Güsen und Marlies Niewels.

In Anwesenheit von Kurdirektor Dr. Günther Lincke und dem ehemaligen Oberst Franz Rudolphi nimmt Bürgermeister Josef Antpöhler am gleichen Abend noch zwei Ehrenschild-Ehrungen vor. Den Wappenteller der Stadt erhält der nach zehn Jahren im Amt scheidende Zeremonienmeister Hubert Tofall. Der ehemalige Hofmeister (1961 bis 1964) war zweimal Prinz (Krone 1952/Zepter 1951) und hat 1950 die Königswürde errungen.

Ehrenoberst Heinz Rudolphi hat bereits 1930 mit 23 die Königswürde errungen. Vier Jahre später wird der Landwirt zum fünften Oberst (1934 bis 1945) in der Geschichte des Vereins gewählt. Als 1949 der Schützenverein als Bruderschaft wieder aktiv wird und einen neuen Vorsitzenden braucht, viele Männer aber nach dem Krieg von Uniform und Marschmusik nichts mehr wissen wollen, stellt sich Rudolphi erneut zur Verfügung. In seine zweite Amtszeit (bis 1961) fällt die Rückgabe des Schützenhauses (1949) von der Militärregierung, die Umbenennung (1955) von St. Sebastianbruderschaft in Bürgerschützenverein sowie der Anbau der Ehrenhalle (1957).

Im Jahr der Fußball-WM in Deutschland ist im Düsseldorfer Landtag am 27. September die Geburtsstunde des neuen Kreises: Aus den 73 Gemeinden in den früheren Kreisen Paderborn und Büren werden zehn. Zum neuen 211 000 Einwohner zählenden Kreis Paderborn gehört die Stadt Bad Lippspringe als eine von neun weiteren Städten und Großgemeinden.

In unserer Stadt gibt es eine neue Zeitung: Das »Badestädter Echo« wird erstmals verteilt.

Fest in vollster Harmonie

1964 weiht Erzbischof Jäger die neue katholische Kirche ein

Bad Lippspringe (bsv). Das Wetter ist den Schützen beim Königsschießen nicht hold: Schon beim Antreten auf dem Marktplatz geht der erste Platzregen nieder. Konrad Schmidt setzt den entscheidenden Schuss und wählt Maria Brockmeier zur Königin.

Zu Beginn des Königsschießens bittet Oberst Franz Rudolphi die Geistlichen beider Konfessionen, die Weihe der neuen Bataillonsfahne vorzunehmen. Für die evangelische Gemeinde erfolgt die durch Pastor Hans Ködding, für die katholische Gemeinde vertritt Vikar Moog den erkrankten Pastor Heinrich Zumdick.

Unter großer Teilnahme der Bevölkerung und der Kurgäste feiert der Bürgerschützenverein in der Badestadt bei herrlichem Sommerwetter eine Woche später sein Schützenfest. Einen besonderen Dank richtet Oberst Franz Rudolphi deshalb an die Männer der Freiwilligen Feuerwehr, die mit ihren Sprengwagen den Umzügen am Sonntag und Montag voran gefahren sind und so den Marsch der Schützen bei der großen Hitze erleichtert haben.

Besonders erfreulich ist aber, dass das Fest ohne Zwischenfälle in vollster Harmonie verlaufen ist und dass die Bevölkerung so stark Anteil genommen hat. So ist 1964 fast jedes Haus an den vom Festzug berührten Straßen festlich geschmückt.

In der Stadt beginnt das Jahr 1964 schon mit einer Feier: Bürgermeister Heinrich Müller wird am 15. Januar runde 70.

Am 12. April weiht Erzbischof Lorenz Jäger die neue katholische Kirche »Maria Mater« (St. Marien) ein. Im gleichen Jahr wird ein Kirchenchor ins Leben gerufen.

Das Deutsche Rote Kreuz Bad Lippspringe wird 50 Jahre alt.

Auf dem Gelände des früheren Kurbades »Im Bruch« werden zwei neue Schulgebäude fertig gestellt. Die alten Kirchschulen werden für 200 000 Mark an den Fabrikanten Walter Husberg verkauft, der die Gebäude zur Perückenproduktion nutzt.

Ein Gläschen Sekt für das Foto: Das Königspaar Maria Brockmeier und Konrad Schmidt stoßen auf das Fest 1964 an. Foto: BSV-Archiv

Fest im Dauerregen

1954 steht auch für die Freigabe der Stadt

Bad Lippspringe (bsv). Eine Woche nach dem Wunder von Bern hat auch ein dauerhafter Landregen die Scharfschützen des Bad Lippspringer Bürgerschützenvereins am 11. Juli nicht davon abgehalten, in erbitterten Duellen um die Königswürde zu streiten.

»Die paar Regentropfen können uns nicht erschüttern«, sagt Oberst Heinz Rudolphi. Als dann das Bataillon völlig durchnässt am Scheibenstand auf dem Schützenplatz anrückt, besteht kein Zweifel: Es gibt 1954 einen Regenkönig. Der heißt schließlich Leo Benteler (Forstgut Heimat). Der Waldkönig wird von der begeisterten Menge auf den Schultern ins Schützenhaus getragen. Ihm zur Seite steht Hilde Hölscher (Ziegelei Hölscher), die als »Hilde die Bezaubernde« die Regierungsgewalt übernimmt.

Auch eine Woche später ändert sich an den äußeren Bedingungen nichts: es regnet unablässig. Besonders gefeiert wird Bürgermeister Konrad Rudolphi, der am 17. Juli seinen 70. Geburtstag begeht.

Anlässlich der Kranzniederlegung, zu Ehren der in den beiden vergangenen Kriegen gefallenen Schützenbrüder, gedenkt Oberst Heinz Rudolphi besonders der noch hinter Stacheldraht auf ihre Heimkehr Wartenden und gibt seiner Hoffnung darüber Ausdruck, dass bald die Letzten in ihre Heimat zurückkehren mögen.

Das Jahr 1954 ist aber auch für die Stadt wichtig: Sie wird von den Briten freigegeben und zählt bereits im ersten Jahr 8526 Kurgäste. Am 4. März 1954, nach dreijähriger juristischer Auseinandersetzung mit Amtsvorgänger Dr. Leo Klose, wird Konrad Finke vom Rat für zwölf Jahre zum Stadtdirektor gewählt.

Kurdirektor Albert Peter Hartmann kann sich in der Ratssitzung am 29. Juni mit einem Drei-Millionen-Mark-Wiederaufbauprogramm durchsetzen.

Das Kaiser-Karls-Bad, ein Inhalations- und Badehaus am Rande des Kurwaldes, wird abgerissen. Dort steht heute das Parkhotel.

Ein Gläschen Sekt für das Foto: Das Königspaar Hilde Hölscher und Leo Benteler stoßen auf das Fest 1954 an. Foto: BSV-Archiv